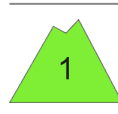
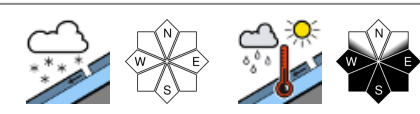
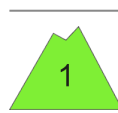
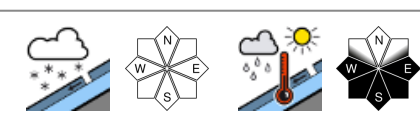



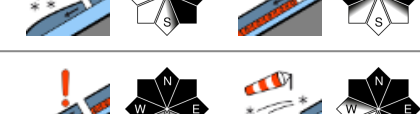

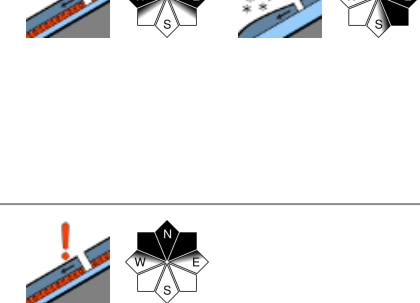


Zumeist geringe Lawinengefahr, im Hochgebirge auf frische und ältere Tribschneepakte achten

	<p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe</p>	
	<p>Tennengebirge, Gosaukamm, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord</p>	
	<p>Loferer und Leoganger Steinberge, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock</p>	
	<p>Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Ankogelgruppe, Muhr</p>	
	<p>Niedere Tauern Süd, Nockberge</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Regionsbericht

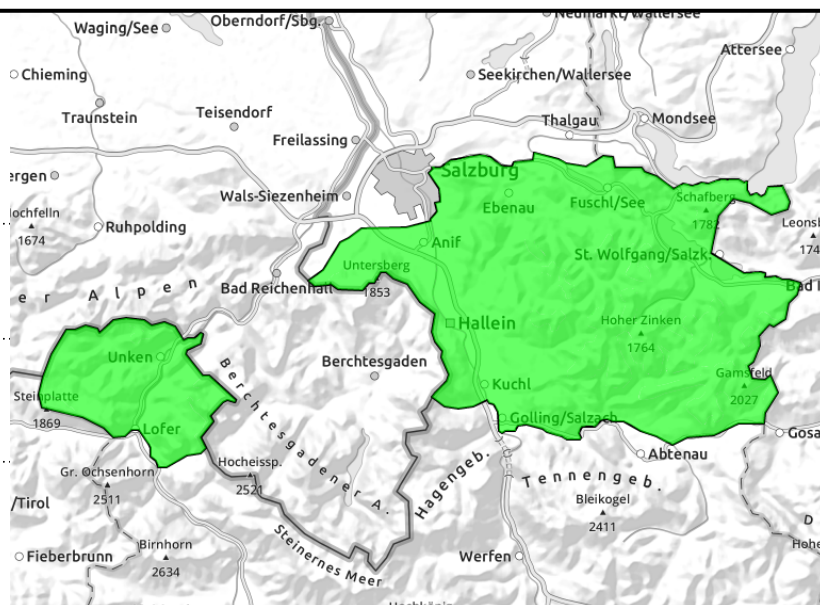
**Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe,
Untersbergstock, Chiemgauer Alpen,
Heutal, Reiteralpe**



geringer Neuschnee auf meist
aperen Boden



Feuchtschneerutsche mit der
Erwärmung und Sonne



Wenig Neuschnee, keine Lawinengefahr

Es liegt sehr wenig Schnee und der zumeist auf aperen Boden. Keine Lawinengefahr. Höchstens kleine Rutsche aus steilen Grasmatten sind möglich.

Schneedeckenaufbau

10 bis 25 cm Neuschnee vom Sonntag auf aperen Boden. Nur Schattseitig gibt es ab 1500 m dünne Altschneereste. Mit der Wärme und Sonne wird der geringe Neuschnee feucht.

Wetter

Am Montag ist es sonnig. Die Gipfel sind frei, oberhalb der Dunstschichten ist die Sicht sehr gut. Weit über Gipfelniveau ziehen ein paar harmlose und dünne Wolken vorbei. Kein Wind. Markante Erwärmung: In 1500 m von 0 auf + 7 Grad ansteigend.

Tendenz

Keine Änderung. Sonnseitig wird es wieder aper.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

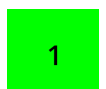
Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1
gering

2
mäßig

3
erheblich

4
groß

5
sehr groß

Exposition



14.12.2020

Regionsbericht

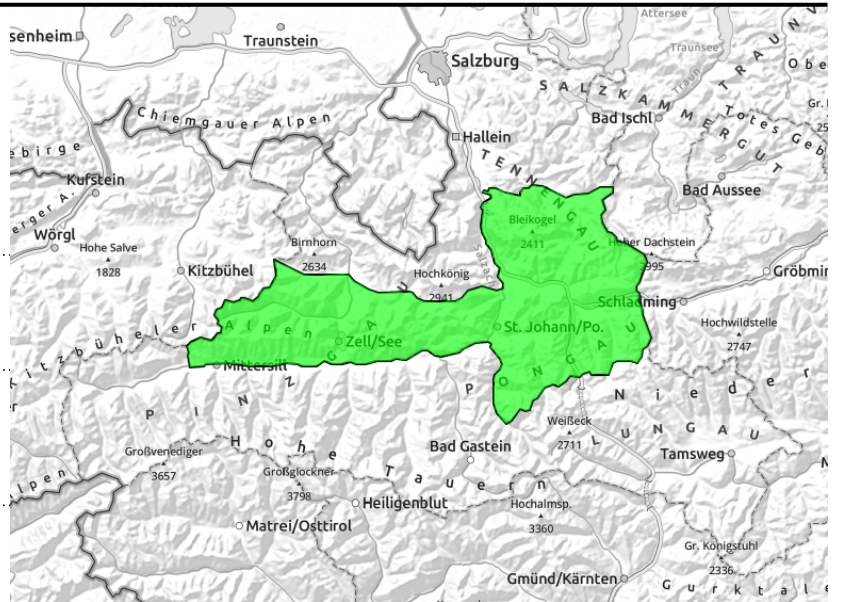
**Tennengebirge, Gosaukamm,
Dientner Grasberge, Kitzbüheler
Alpen, Glemmtal, Pongauer
Grasberge, Niedere Tauern Nord**



wenig Neuschnee vom
Sonntag, ohne relevantem
Windeinfluss



Feuchtschneerutsche durch
Sonne und Erwärmung



Wenig Schnee, Feuchtschneerutsche

Die Lawinengefahr ist gering. Neuschneerutsche aus dem felsdurchsetzten Steilgelände sind mit der Sonne und Wärme möglich. Relevante Tribschneepakete sind selbst kammnah selten und klein.

Schneedeckenaufbau

Allgemein trifft man derzeit auf eine lockere Schneedecke von 10 bis 15 cm, die sonnseitig am Montag feucht wird. Ab etwa 1800 m aufwärts liegt der Neuschnee auf einem Harschdeckel. Unter dem Harschdeckel ist der Altschnee teilweise weich und grieselig (Zuckerschnee durch die aufbauende Umwandlung).

Wetter

Am Montag ist es ganztags sonnig. Die Gipfel sind frei, oberhalb der Talnebel und Dunstschichten ist die Sicht sehr gut. Weit über Gipfelniveau ziehen ein paar harmlose und dünne Wolken vorbei. Kein Wind. Markante Erwärmung: In 2000 m von -1 auf +6 Grad ansteigend, in 3000m von -7 auf 0 Grad.

Tendenz

Keine Änderung.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

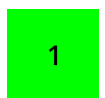
Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1
gering

2
mäßig

3
erheblich

4
groß

5
sehr groß

Exposition



Regionsbericht

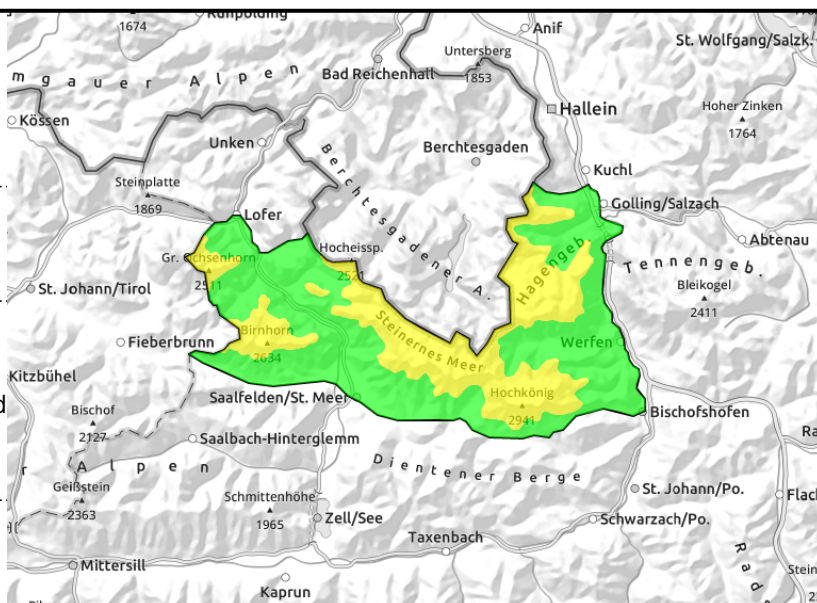
Loferer und Leoganger Steinberge, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock



kammnah, dünne und kleinräumige Tribschneepakete, vorwiegend im sehr steilen Nord- und Ostsektor ab 2400 m aufwärts



vereinzelt auslösbar im Randbereich von Rinnen und Mulden, in schattigen Lagen und hochalpin ca. 2200 m



Wenig Schnee, vereinzelte Gefahrenstellen in den Hochlagen ab ca. 2200 m

Neuschneerutsche aus dem felsdurchsetzten Steilgelände sind mit der Sonne und Wärme möglich. Ab etwa 2200 m aufwärts gibt es einzelne Gefahrenstellen, wo man mitunter ein kleines Schneebrett auslösen kann. Gefahrenpunkt findet man kammnah durch frische Tribschneepakete im Ost- und Nordsektor und schattseitig im schneearmen Übergang von wenig zu mehr Schnee. Durch die magere Schneelage gibt es noch zahlreiche andere Gefahren wie etwa Löcher, Steine und Dolinen.

Schneedeckenaufbau

Mit zunehmender Seehöhe trifft man auf eine lockere Schneedecke von 15 bis 30 cm, die sonnseitig am Montag feucht wird. Ab etwa 1800 m aufwärts liegt der Neuschnee auf einem Harschdeckel. Unter dem Harschdeckel ist der Altschnee teilweise weich und grieselig (Zuckerschnee durch die aufbauende Umwandlung). Frische Tribschneebildung gab es zuletzt in geringem Umfang oberhalb von etwa 2400 m.

Wetter

Am Montag ist es ganztags sonnig. Die Gipfel sind frei, oberhalb der Talnebel und Dunstschichten ist die Sicht sehr gut. Weit über Gipfelniveau ziehen ein paar harmlose und dünne Wolken vorbei. Kein Wind. Markante Erwärmung: In 2000 m von -1 auf +6 Grad ansteigend, in 3000m von -7 auf 0 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

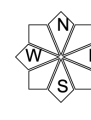
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



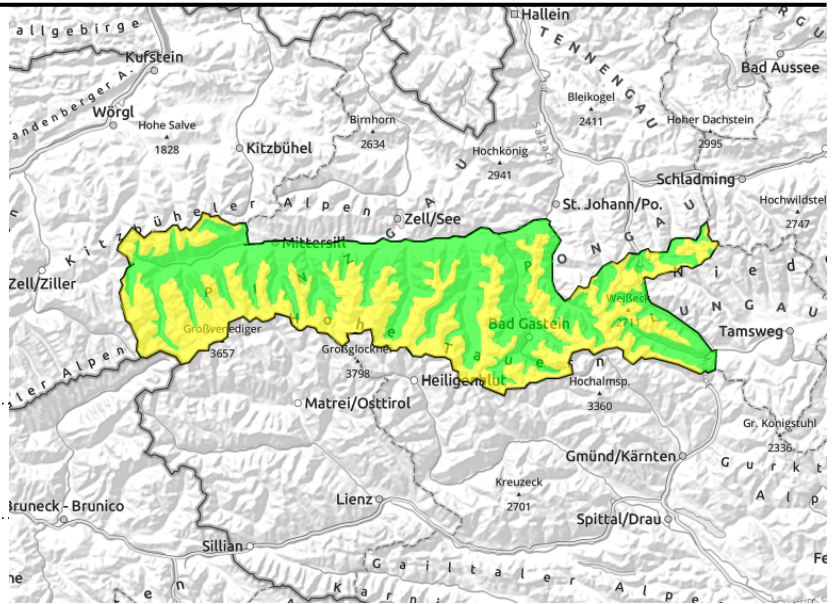
Exposition



14.12.2020

Regionsbericht

**Glocknergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Nord, Oberpinzgauer
Grasberge, Großvenedigergruppe
Nord, Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Niedere Tauern
Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Nord, Ankogelgruppe, Muhr**



auslösbar im Randbereich von Rinnen und Mulden, in schattigen Lagen, hochalpin auch in anderen Richtungen, meist braucht es zur Auslösung eine große Zusatzbelastungslösung



kammnah, dünne und meist kleinräumige Tribschneepakete, gut zu erkennen, hinter Geländekanten und in sehr steilen Leehängen

Mäßige Tribschneesituation oberhalb von 2000 m

Die Lawinengefahr ist ab etwa 2000 m mäßig durch frische und ältere Tribschneepakete. Vereinzelt Schneeboarder können insbesondere hinter steilen Geländekanten, in steilen Leehängen (von Nordwest bis Südost) sowie im Übergang von wenig zu mehr Schnee ausgelöst werden. Meist braucht es zur Auslösung eine große Zusatzbelastung. Die abgesehen vom direkten Alpenhauptkamm der Hohen Tauern noch unterdurchschnittliche Schneelage und die hohe Rauigkeit des Geländes bergen noch zahlreiche andere Gefahren in sich, wie etwa Löcher, Gräben und Steine.

Schneedeckenaufbau

Eine lockere Schneedecke von meist 10 bis 20 cm, die sonenseitig am Montag weit hinauf feucht wird, liegt auf harten Schichten. Der Südwind vom Freitag und der NW-Wind vom Sonntag haben den Schnee zumindest oberflächlich verfrachtet. Die Altschneedecke darunter ist durch den Wind der Vorwoche sehr unterschiedlich. Die Bandbreite reicht von komplett abgeblasene und sehr harte Oberflächen über umfangreiche und stabile Tribschneepakete bis hin zu Harschdeckeln mit weichen und grieseligen Schichten darunter (aufbauende Umwandlung).

Wetter

Am Montag ist es sonnig. Die Gipfel sind frei, die Sicht ist sehr gut. Weit über Gipfelniveau ziehen ein paar harmlose und dünne Wolken vorbei. Wenig Wind. Markante Erwärmung: In 2000 m von 0 auf +4 Grad ansteigend, in 3000m von -6 auf 0 Grad.

Tendenz Lawinenprobleme Wenig Änderung.



Neuschnee

Tribschnee

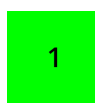
Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1
gering

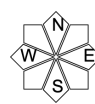
2
mäßig

3
erheblich

4
groß

5
sehr groß

Exposition

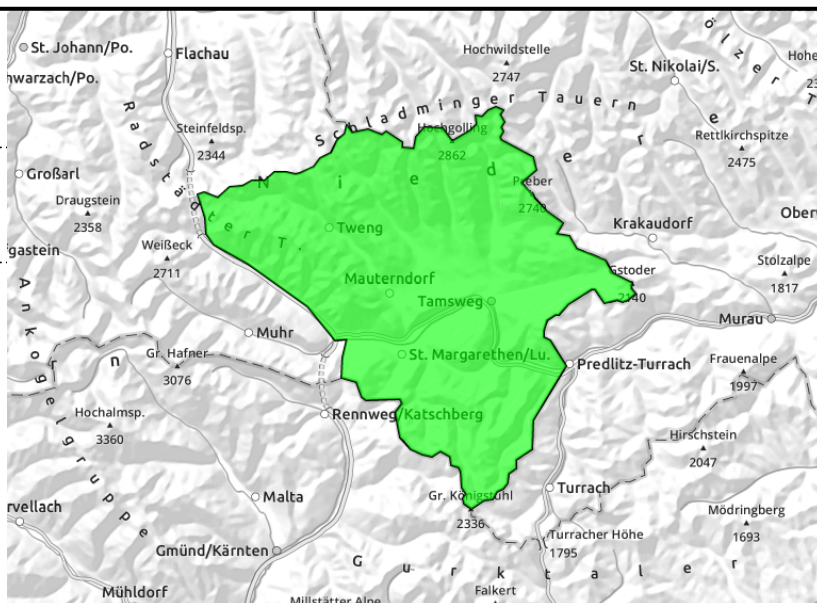


Regionsbericht

Niedere Tauern Süd, Nockberge



an wenigen Stellen im Gelände auslösbar, in schattigen Lagen und hochalpin



Wenige Gefahrenpunkte, etwas Vorsicht im hochalpinen Nordsektor

Geringe Lawinengefahr. Es gibt kaum Gefahrenstellen. Wenige Punkte sind vorstellbar, wo man ein trockenes Schneebrett auslösen kann. Am ehesten im sehr steilen und nordseitigen Gelände oberhalb von 2200 m am Übergang von wenig zu mehr Schnee.

Schneedeckenaufbau

Eine lockere Schneedecke von meist 10 bis 30 cm liegt auf dem gesetzten und relativ stabilen Altschnee der Vorwoche. Hier liegt mehr Schnee als nördlich der Tauern. Frische Triebsschneebildung gab es in geringem Umfang am Sonntag mit dem Nordwind.

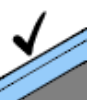
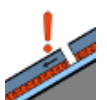
Wetter

Am Montag ist es sonnig. Die Gipfel sind frei, die Sicht ist sehr gut. Im Tal liegt etwas Nebel und später Dunst. Weit über Gipfelniveau ziehen ein paar harmlose und dünne Wolken vorbei. Wenig Wind. Leichte Erwärmung: In 2000 m von -1 auf +3 Grad ansteigend.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1
gering

2
mäßig

3
erheblich

4
groß

5
sehr groß

Exposition

